

Kulturarbeit im Landkreis Kitzingen

Die großen Aufgaben der Kreisverwaltung, wie Straßenbau und Wasserversorgung, Unterhaltung von Krankenhäusern und Schulen, Aufgaben der Wohlfahrts- und Jugendpflege, des Gesundheitswesens und der Feuersicherheit, außerdem die durch Gesetz übertragenen staatlichen Verwaltungsaufgaben, die eine Landkreisverwaltung zu erfüllen hat, entbinden den Landkreis nicht von der Pflicht, auch noch für die kulturellen Belange verantwortlich zu sein (Art. 51 Landkreisordnung).

Die Pflege der Kultur zählt der Landkreis Kitzingen zu einer seiner vornehmsten Pflichten. Hier gilt der Grundsatz, Kultur muß, wo sie vorhanden ist, erhalten und geschützt werden. Wo sie aber gefährdet und teilweise verloren gegangen ist, besteht die Notwendigkeit, sie besonders zu pflegen und mit allen Mitteln zu kräftigen und zu erhalten.

I. Denkmalpflegerische Maßnahmen

Das Kitzinger Land besitzt einen reichen Schatz an Kunstdenkmälern und dank der kulturfördernden Einstellung des Kreistages konnten für die Erhaltung der Baudenkmale aus Kreismitteln erhebliche Zuschüsse bereitgestellt werden. Daneben wurden aber auch Zuschüsse beim Bezirk von Unterfranken und beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege erwirkt, um denkmalpflegerische Maßnahmen überhaupt zu ermöglichen bzw. die Finanzierung zu erleichtern. So wurden in den Jahren 1966 bis heute vom Kreis selbst Mittel



Lebender Zaun am Pfarrgarten in Neuses am Berg

bereitgestellt bzw. bei anderen Stellen erwirkt für eine Gesamtsumme der Baukosten: 1.465.904,22 DM.

Zu all diesen Maßnahmen wird das Landesamt für Denkmalpflege zur Begutachtung herangezogen, damit eine kunsthistorisch einwandfreie Instandsetzung gewährleistet ist.

Nicht allein die großen Bauwerke sollen als Kostbarkeiten erhalten werden, sondern auch die Zeugen frommer Vergangenheit, die Bildstöcke und Bildsäulen, die Steinkreuze und Gedenksteine auf den Fluren und Straßen des Landkreises. Es sind rund 260 Stück, die der Landkreis beherbergt. Über 100 Bildstöcke sind davon im Rahmen der sogenannten Bildstockaktionen in 3 Renovierungsabschnitten instandgesetzt worden bzw. werden es zur Zeit.

Im Jahre 1957 wurden mit 35 der wertvollsten Bildstöcke die Renovierungsarbeiten begonnen. Die Instandsetzungskosten beliefen sich auf 30.240,- DM. Weitere 36 Bildstöcke wurden in Abschnitt 2 von 1963 – 1969 vor dem Verfall bewahrt. Diese Aktion kostete 35.000,- DM. Die Finanzierung erfolgte jeweils durch Zuschüsse seitens des Landesamts für Denkmalpflege, des Bezirks von Unterfranken, des Landkreises Kitzingen und der Gemeinden oder durch Privateigentümer.

Zur Zeit stehen im 3. Abschnitt ca. 35 Bildstöcke mit voraussichtlich 30.000,- DM zur Renovierung an. Die Finanzierung wird ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Aktionen sein.

Außer der Förderung der denkmalpflegerischen Maßnahmen ist der Landkreis auch bei Herausgabe von Literatur nicht untätig.

II. Literatur

1. Im Jahre 1959 beschloß der Kreistag, ein Heimatjahrbuch unter Schriftleitung von Heimatpfleger Mägerlein herauszugeben. Das Buch fand auch über die Landkreisgrenzen hinaus so großen Anklang, daß die Reihe bis heute fortgesetzt wurde. Der 12. Band „Im Bannkreis des Schwanbergs 1970“ ist augenblicklich im Druck. Der Kalender ist ein Spiegelbild des Lebens im Kreis. Er berichtet von der Vergangenheit, aus Geschichte, Geographie und Kultur bis zur Gegenwart, wie Struktur der Landwirtschaft, und von der Industrie im Kreis; außerdem enthält er Beiträge über Schriftsteller und unterhaltende Kurzgeschichten. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig, so daß nur die Selbstkosten gedeckt werden müssen; diese werden durch den Verkauf des Buches und durch Einnahmen aus Inseraten (am Schluß des Kalenders) getragen.

2. Als 29. Heft aus der Schriftenreihe „Bayer. Archivinventare“ ist der 1. Teil des Archivinventars des Landkreises Kitzingen 1968 herausgegeben worden. Die Kosten in Höhe von 7.240,- DM hat der Landkreis allein getragen. Der 2. Teil, ein Inventar der städtischen Archive, ist zur Zeit in Bearbeitung und wird Ende des Jahres 1969 herauskommen. Auch wird hier der Landkreis die Kosten in Höhe von 8.200,- DM übernehmen. Diese beiden Bände, die die ersten ihrer Art innerhalb des Bezirks Unterfranken sind, wurden vom Generaldirektor der Staatlichen Archive in München ein Beispiel für andere Landkreise genannt. Durch die Aufnahme des Inventarbandes in

die Reihe Bayer. Archivinventare ist die Verbreitung im In- und Ausland gewährleistet. Große Verdienste um die beiden Bände erwarb sich Archivpfleger Mägerlein.

3. Ebenfalls in diesem Jahr wird mit Hilfe des Landkreises ein Heftchen über die Flurdenkmäler im Kreis herausgegeben. Die Deutsche Steinkreuzforschung in Nürnberg hat die Bemühungen des Landkreises Kitzingen, seine Flurdenkmäler zu erhalten, als beispielhaft für alle Landkreise bezeichnet; sie wird auch das Heftchen herausbringen. Herr Grosch, Kleinlangheim, der in jahrelanger Arbeit die Flurdenkmäler zusammengesucht, beschrieben und den Standort auf einer Karte eingezeichnet hat, liefert hierzu die Unterlagen. Die Kosten für dieses Heft werden voraussichtlich 4.000,– DM betragen.



Renoviertes Rathaus in Sickershausen

Foto: Neußner

wobei der Landkreis Kitzingen einen Zuschuß in Höhe von 2.500,- DM gewähren will.

III. Archivpflege

Auf dem Gebiet der Heimatforschung und damit der Archivpflege ist einiges im Landkreis geschehen. So wurde vom Archivpfleger Mägerlein sämtliches Archivgut der Gemeinde- und Stadtarchive neu geordnet und registriert (siehe Herausgabe der Archivverzeichnisse). Es wurde dafür gesorgt, daß das Archivgut in den Gemeinden in geeigneten Räumen aufbewahrt wird.

IV. Volksbüchereien

Das Bild über die Kulturpflege im Kreis ist nicht abgerundet ohne einen Blick auf die Büchereien im Landkreis. Neben den verschiedenen Pfarrbüchereien stehen in 34 Gemeinden Volksbüchereien mit 32.096 Bänden zur Verfügung. Der Landkreis fördert durch laufende Zuschüsse das Bibliothekswesen.

V. Blumenschmuckwettbewerb

Der Kreisausschuß hat im Jahre 1961 beschlossen, einen „Ortsverschönerungswettbewerb“ durchzuführen. Dieser Wettbewerb wurde 1963, 1966 und 1968 wiederholt. Die Wettbewerbe sollen bezwecken, daß die Dörfer und Städte des Kreises verbessert und der ländliche Lebensraum würdiger gestaltet wird, um damit auch die Menschen wieder stärker an ihre Heimat zu binden. Die Beurteilung wurde durch den Kulturausschuß nach einem festgesetzten Punktesystem durchgeführt. Den teilnehmenden Gemeinden gewährte der Landkreis folgende Preise: 1961 den ersten 10 Gemeinden insgesamt 2.500,- DM, 1963 den ersten 10 Gemeinden insgesamt 2.275,- DM, 1966 den ersten 10 Gemeinden insgesamt 2.600,- DM, 1968 an 14 Gemeinden 2.700,- DM.

VI. Naturschutz

Auch der Naturschutz wird im Landkreis Kitzingen nicht vernachlässigt. Der Kreistag stellt jährlich einen Betrag zur Verfügung. Seit März 1952 ist der Bund Naturschutz – Kreisgruppe Kitzingen Stadt und Land – unter Vorsitz von Landrat Schad aktiv. Die Geschäftsführung wird vom Landratsamt wahrgenommen. Die Kreisgruppe tritt jährlich mit mehreren Veranstaltungen an die Öffentlichkeit, mit Vorträgen über Naturschutzfragen, mit Filmveranstaltungen, Exkursionen usw. Der Bund Naturschutz zählt zur Zeit 85 Einzelmitglieder und 27 Gemeinden. Ein Bild von seiner Tätigkeit geben die Veranstaltungen der letzten beiden Jahre.

1968: Januar: Film von Oberförster Breuer „Die Gipsheide blüht“, April: Farblichtbildervortrag „Natur und Kultur in Unterfranken“ von Dr. Pampuch, Mai: Naturschutzeskursion mit dem Schiff nach Volkach, Leitung Dr. Pampuch und Oberstudienrat Rosenberger, Juni: Waldexkursion nach Ilmbach bei Wiesentheid, Leitung Oberforstmeister Trunk.

1969: Februar: Vortragsabend von Gartenbauinspektor Ruck, Gunzenhausen, Juni: Halbtägige Exkursion nach Werneck, Juli: Naturschutztag für die Schuljugend – Filmvorführung.